

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische  
Anzeiger, Riesa.

Amtsblatt

Gesamtschiff  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbä.

Nr. 49.

Freitag, 28. Februar 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröbä,

Sonnabend, den 29. Februar 1908, abends 1/8 Uhr im Gemeindeamt.  
Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Vergütung der Tiefbauten für die Straßen am Georgplatz. 3. Verleihung der Pensionsberechtigung an mehrere Gemeindebeamte. 4. Besuch des Frauenheims Tobiasmühle in Dresden um Bewilligung einer Unterstützung. 5. Petition, betr. den Entwurf für das Wassergesetz. Nichtöffentliche Sitzung.

Gröbä, am 27. Februar 1908.

Der Gemeindevorstand.

## Freibank Poppitz.

Morgen Sonnabend, den 29. Februar d. J., von nachmittags 8 Uhr ab kommt Schweinefleisch in gefochtem Zustande, 1/2 kg 40 Pfg., zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 28. Februar 1908.

Sehr zahlreichen Besuchs erfreute sich der gestern abend im Gesellschaftshause stattgefundene Familienabend der Garnisonsgemeinde, den Herr Divisionspfarrer Niedner veranstaltet hatte. Unteroffiziere und Beamte der hiesigen Truppenteile mit ihren Familien füllten den Saal bis fast auf den letzten Platz. Der Abend sollte, wie Herr Pfarrer Niedner nach Begrüßungsworten ausführte, dazu dienen, das Gemeinschaftsbewußtsein der Garnisonsgemeinde zu stärken. Es wurden Klavierkonzerte geboten, die mit vorzüglich wirkenden Gesängen der Gesangsabteilung des Unteroffiziervereins 3. Feldartillerieregiments Nr. 32 abwechselten. Herr Pfarrer Niedner zeichnete ein lebendiges Charakterbild des Kaisers Wilhelms II.; er schilderte ihn als Mensch und ging besonders auf seine Stellung zum Christentum näher ein. Sehr beifällig wurden diese Ausführungen aufgenommen. Die Hauptgabe des Abends war ein Vortrag des Herrn Oberleutnant v. D. Häbner über Marokko unter Vorzeigung von vielen Lichtbildern. Die Lichtbilder festelten die Zuschauer bis zum Schluß des interessanten Vortrages. Sie gaben Kenntnis von Land und Leuten, Bauwerken und Soldatenwesen Marokkos. Reicher Beifall lohnte dem Herrn Vortragenden. Der Verlauf der ganzen Veranstaltung war ein recht schöner und für Veranstalter wie Besucher befriedigender.

Von der Elbe. Aus Magdeburg wird gemeldet: Mittwoch früh rief im Nebel bei Westerbüßen ein Dampfer der Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften mit zwei dort liegenden beladenen Rähnen zusammen. Einer derselben sank sofort, während der andere mit zerbrochenen Steuen und stark lech abwärts trieb, nachdem die Mannschaft sich gerettet hatte. Als an der Budauer Eisenbahnbrücke der Mast zerbrochen war, trieb das Wrack noch bis vor einen Pfeiler der Langen Brücke, wo es mitten durchbrach und versank. Schiff und Ladung sind verloren, da an ein Bergen bei dem jetzigen hohen Wasserstande nicht zu denken ist.

Für die Neue Deutsch-Böhmische Elbschiffahrt, Aktiengesellschaft zu Dresden, soll wiederum ein neuer Dampfer von der Werft der Gebrüder Sachsenberg in Wölflau abgeliefert werden. Es ist dies ein Dampfer von über 600 Pferdestärken, der speziell für den Schleppdienst zwischen Riesa und Ruffig bestimmt ist. Er wird der stärkste Dampfer sein, der auf dieser Strecke verkehrt. Er hat den Namen Kronprinz Georg von Sachsen erhalten.

Je ein Abführungsstransport in das sächsische Schutzgebiet soll etwa im April und bez. im August 1908 entsandt werden. Reservisten, und zwar in erster Linie diejenigen, die der Schutztruppe bereits angehört haben, können sich zum 2. März 1908 vormittags 10 Uhr persönlich im Hauptmeldeamt Großenhain zur ärztlichen Untersuchung auf Truppendienstfähigkeit melden. Handwerker aller Art, vornehmlich Beschlagschmiede, Schuhmacher, Maurer und Zimmerleute, sind besonders erwünscht. Gerichtlich bestrafte Leute werden nicht eingestellt. Unteroffiziere und Landwehrlente können keine Berücksichtigung finden. Es werden folgende Vergünstigungen gewährt: 1. Die Schutztruppenangehörigen haben Anspruch auf Heimatsurlaub von vier Monaten unter Befassung der wohen Geldbezüge innerhalb der 3/4-jährigen Dienstverpflichtung. 2. Den ehemaligen Schutztruppenangehörigen, die nach Ablauf ihrer Dienstverpflichtung bei der Schutztruppe behufs Anstellung im Schutzgebiet verbleiben, kann gewährt werden: a. das Heimreisegeld als Anstellungshilfe, falls

sie auf Heimbeförderung verzichten und sich verpflichten, als Ansiedler im Lande zu bleiben. b. Sie werden beim Kaufe von Regierungsländchen hinsichtlich des Preises bevorzugt, wenn sie ein eigenes Vermögen von mindestens 2000 Mk. nachweisen können. c. Diejenigen ausgedienten Schutztruppenangehörigen, die auf eigener Farm wohnen, können ein unverzinsliches Darlehen bis zum Höchstbetrage von 6000 Mk. bewilligt erhalten und finden hierbei gegenüber anderen Bewerbern in erster Linie Berücksichtigung. Auf die zu 2. erwähnten Vergünstigungen besteht indes ein rechtsverbindlicher Anspruch nicht.

Die Matrosen-Artillerie-Abteilung Kiautschou in Tsingtau (China) beabsichtigt zum Oktober 1908 drei- und vierjährig-Freiwillige einzustellen. Die Leute müssen mindestens 1,67 m groß und kräftig sein; vor dem 1. Oktober 1889 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). Ausreise nach Tsingtau: Januar 1909 bez. 1910. Heimreise: Frühjahr 1911 bez. 1912. In Tsingtau wird außer Wohnung und Verpflegung täglich 50 Pfg. Feuerzuzulage gewährt. Meldungen mit genauer Adresse sind unter Befügung eines Meldecheines zum freiwilligen Diensttritt auf drei bezw. vier Jahre zu richten an: Das Kommando der Stamm-Abteilung der Matrosen-Artillerie Kiautschou in Cuxhaven.

Die größeren Truppenübungen des XII. Armee-Korps (ausschließlich Manöver) werden lt. „Dresdner Journal“ auf dem Beltzener Übungsplatz abgehalten und zwar Regiments- und Brigadegergieren des Garderegiments und des Manöverregiments 17 gleichzeitig vom 11. bis 30. Juni, der Fusarenregimenter 18 und 19 vom 1. bis 18. Juli; Schießübungen der Feldartillerieregimenter 12 und 48 vom 11. Juni bis 1. Juli, der Regimenter 28 und 64 vom 2. bis 23. Juli. Die Manöver — Brigade-, Divisions- und Korpsmanöver — finden in den Amtshauptmannschaften Meissen und Großenhain statt. Sie beginnen am 11. und enden am 28. September. Nach einer soeben im Armeeverordnungsblatt veröffentlichten Verfügung über die größeren Truppenübungen im Jahre 1908 findet beim XII. (I. R. G.) Armee-Korps eine Angriffsübung unter Beteiligung von schwerer Artillerie ohne Scharfschießen statt. Mit Genehmigung Sr. Maj. des Kaisers werden zur Abhaltung dieser — während der Korpsmanöver zu erlebenden — Übung an preussischen Truppen zur Verfügung gestellt ein schweres Feldhaubitzenbatalion des Niederschlesischen Füsilierregiments Nr. 5 und die erforderlichen Formationen der Verfehrstruppen, als Luftschiffer-, Telegraphen- und Fernsprehabteilungen.

Die Vorarbeiten für die Errichtung des Drupfenübungsplatzes Königshrad sind so weit vorgeschritten, daß bereits in diesem Jahre größere Übungen dort abgehalten werden können. Die in früheren Jahren notwendige Verlegung von Exercieren auswärtsiger Truppen auf die Dresdner Übungsplätze kommt daher für 1908 in Fortfall.

Die zweite Deputation der Ersten Kammer hat beantragt, die Petition des Volkkomitees in Tahlen um Herstellung einer normalspurigen Eisenbahnverbindung von Torgau über Tahlen nach Waldheim auf sich beruhen zu lassen.

Der Königl. Sächs. Militärvereinsbund hält seine diesjährige Bundesversammlung im Juli in Dresden ab. Den bedeutendsten Punkt der Beratungen wird die endgültige Beschlußfassung über das neue große Stützpunktwerk zum Gedächtnis König Alberts bilden, wofür innerhalb der sächsischen Militärvereine in einem Zeitraum von etwa fünf Jahren rund 200 000 Mark aufgebracht worden sind. Auch eine König-Georg-Stiftung

soll im Laufe des Lebens gerufen werden mit dem Zwecke der Unterstützung von Kameraden bei ganz besonderen Gelegenheiten, und zwar bei solchen, für welche Stiftungen noch nicht existieren.

Für die Warensteuer nimmt in entschuldener Weise der Verein Leipziger Detailisten der Nahrungsmittelbranche Stellung. Er hat in seiner letzten Versammlung folgende Resolution einstimmig angenommen: „Der Verein Leipziger Detailisten der Nahrungsmittelbranche begrüßt mit Genugtuung den vom Abgeordneten Justizrat Dr. Spieß-Pirna im sächsischen Landtag eingebrachten Antrag wegen Besteuerung der Warenhäuser und ähnlicher Unternehmungen und spricht zugleich sein Befremden und Bedauern darüber aus, daß nach einer bisher unumwiderrsprachen gebliebenen Zeitungsnachricht sächsische Fabrikanten eine Agitation gegen diesen Antrag beabsichtigen und daß der Syndikus der Chemnitzer Handelskammer in einem verbreiteten Fachblatt gegen die Warenhaussteuer Artikel veröffentlicht.“

Bei der Handelskammer Dresden können die vom Verkehrsbureau der Handelskammer Berlin zusammengestellten Vorschriften für deutsche Handlungreisende im Auslande kostenfrei eingesehen werden.

Ueber „Wirtschaftliche Bedeutung der Kartoffelernte“ wird Herr Dr. Behrend-Berlin in der von der Oekonomischen Gesellschaft i. R. S. für Freitag, den 6. März, nachmittags 4 Uhr in den „Drei Raben“ zu Dresden-K., Marienstr. 20, Weiher Saal, angelegten Gesellschaftsversammlung einen Vortrag halten. Hierzu haben auch Nichtmitglieder kostenloser Zutritt, sofern sie vorher in der Geschäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft Eintrittskarten entnehmen.

Weiba, 28. Februar. Ein kirchlicher Familienabend wird am kommenden Sonntag abend 8 Uhr im Straßbergerischen Gasthose abgehalten, zu dessen Besuch auch hierdurch noch eingeladen sei. Herr Pfarrer Friedrich-Riesa wird über „Luthers Werk und seine Feinde in der Gegenwart“ sprechen. Weiter werden interessante Lichtbilder aus Luthers Leben vorgeführt werden. Letztere werden am Montag für die Kinder, die am Sonntag keinen Zutritt haben, wiederholt.

Großenhain. Der gegenwärtig in der Zivilabteilung des Kgl. Amtsgerichts Oelsnik i. B. angestellte Assessor Herr Dr. Wolf wird ab 1. April d. J. als Amtsanwalt zum hiesigen Amtsgericht veretzt.

Meissen. Beim Spielen am Elbstel fiel der etwa fünf Jahre Knabe der in der Fischergasse wohnenden Arbeiterfamilie Gäßner unterhalb der Kochschen Kohlenunterlage in die Elbe und wurde von dem reichenden Strome fortgeführt. In der Gemeinde Reibulsch gelang es dem Fährmeister, ihn dem Strome zu entreißen, doch war das Leben schon entflohen.

Dresden, 27. Februar. Die vertwegene, abenteuerliche Flucht des am 5. November v. J. in Dresden entflohenen Kaufmanns Camillo Mählmann aus Leipzig hat jetzt durch die Wiederergreifung des gemeingefährlichen Betrügers ihr Ende erreicht. W., der bereits zwölfmal, darunter mit vier Jahren Zuchthaus, vorbestraft ist, wurde am 5. Oktober v. J. wegen eines raffinierten Betruges zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. In der Strafhaft erkannte er einen abenteuerlichen Fluchtplan. Er stellte beim Staatsanwalt den Antrag, dem Zivilgericht vorgeführt zu werden, um seine Vermögensverhältnisse zu ordnen. Der Antrag wurde genehmigt und der Gerichtsbienner Lemmig mit der Vorführung des Gefangenen beauftragt. Obgleich dem Transporteur vom Staatsanwalt ganz besondere Vorsicht anempfohlen worden war, gelang es dem Sträfling, seinen Begleiter völlig zu du-

Wohnungsnachweis

l. d. Exped. d. Bl. für Wohnung-Suchende kostenfrei. Für Vermittler: bei Selbstantrag in die Bl. 10 Pfg., bei verlangtem Eintrag durch unseren Beamten 20 Pfg.; die im Tageblatt 'annoncierten Wohnungen etc. finden kostenfreie Aufnahme.

Wohnungsnachweis!